



**Kommentar von
Ulrike Woltran,
Klubobfrau der
ÖVP Laab :**



Das Laaber Blattl wird sich diesmal vor allem mit den von MFL/SPÖ geplanten und beschlossenen Gebührenerhöhungen befassen und unsere Sicht der Dinge zeigen.

Als Parteiobfrau der ÖVP Laab im Walde ist es mir wichtig, dass die Laaber/innen gut informiert werden.

Laab im Walde ist eine schöne und lebenswerte Gemeinde. Ich möchte, dass diese Lebensqualität **ERhalten** bleibt und **BEwahrt** wird. Auch wenn **ER**neuerungen notwendig sind, muss **BE**wusst im Sinne der Bürger/innen gehandelt werden.

„Unser **ERBE** ist uns wichtig!“
Das Leben in Laab im Walde muss für uns und unsere Kinder auch in Zukunft leistbar bleiben!

Tip: Überlegen Sie anhand Ihrer Jahresabrechnung der Gemeinde wieviel Sie 2017 für Abfall und Wasser mehr zahlen müssen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung:

www.oevp-laab.at/kontakt
ulrike.woltran@oevp-laab.at

Das Trinkwasser in Laab im Walde

Wenn die MFL behauptet, dass in den letzten 20 Jahren keine Investitionen für unsere Wasserversorgung getätigt wurden, dann dürften die damaligen ÖVP Gemeinderäte Peter Klar und Alexander Aschauer während der Gemeinderatsitzungen unter Altbürgermeister Peter Wimmer nicht aufgepasst haben.

Die gesamte Wasserversorgung wurde zur lückenlosen Überwachung im Falle von Leckagen digitalisiert. Eine neue UV-Anlage wurde angeschafft, der Hochbehälter wurde gewartet. Die Salbachventile wurden schrittweise erneuert. Die Wasserqualität wurde immer behördlich geprüft.



Aufgrund dieser Maßnahmen wurde der Wasserpreis zuletzt 2014 auf 1,93€ pro m³ angepasst (inkl. MwSt.)

Bau, Ausbau und Modernisierung der Wasserversorgung sind eine immer fortlaufende Aufgabe, die aus den Wasser-Einnahmen finanziert werden kann, ohne eine große Preiserhöhung vornehmen zu müssen.



Die Wiener Hochquellwasserleitung wurde **bereits seit 1955** gemeinsam mit dem Triestingtalwasser und der Klosterquelle in das Laaber Trinkwassernetz eingespeist. Abhängig vom Bedarf wurde das Wiener Wasser vor allem in den Sommermonaten verstärkt genutzt.

Die ÖVP Laab im Walde hat **gegen** die neue Wasserabgabenverordnung gestimmt, da wir uns dafür einsetzen, dass das Wohnen in Laab weiterhin leistbar bleibt.



Einen Anstieg der Bereitstellungsgebühr von 29,70 € auf 148,50 € pro Jahr (inkl. MwSt.) **sowie eine Erhöhung der Wasserabgabe** von 1,93€ auf 2,75 € pro m³ (inkl. MwSt.) findet die ÖVP schlichtweg nicht zumutbar.

ÖVP Laab
ERhalten - BEwahren
ERneuern - BEwusst handeln



WASSERBEGÜHRENVERGLEICH alt / neu

	für 2016 (inkl. Mwst.)		Erhöhung um	für 2017 (inkl. Mwst.)	
Zählergebühr (3m ³ /Std.)	á € 9,90	€ 29,70	400,00 %	á € 49,50	€ 148,50
Bezugsgebühr (200m ³ /Jahr)	á € 1,93	€ 386,00	42,85 %	á € 2,75	€ 550,00
Gesamtkosten f. Wasser		€ 415,70			€ 698,50

zu erwartende Mehrkosten € 282,80 (46 %)

NACHGEDACHT

Die ÖVP stellt sich die berechtigte Frage: **“Wieso wird derart panikartig der Wasserpreis in die Höhe getrieben?”**

Das Laaber Wassernetz ist schon etliche Jahrzehnte in Betrieb. Mit der gestiegenen Einwohnerzahl hat sich nicht nur der Wasserverbrauch, sondern auch die Auslastung des Wassernetzes erhöht. Der Zahn der Zeit fordert natürlich seinen Tribut. Um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, sind zunehmend Investitionen zu Erneuerung und Erweiterung notwendig.

In den letzten Jahren wurden jedes Jahr Gewinne durch die Wasserversorgung erwirtschaftet. Diese sind ins laufende Budget eingeflossen und ermöglichten etliche Investitionen. Rücklagen zu bilden galt durch die **niedrigen** Zinsen zusammen mit der inflationären Geldentwertung als **stetiger** Verlust. Um die Versorgungssicherheit auch weiter gewährleisten zu können, wird nun ein neuer baulicher Anschluss an das Netz der Wiener Hochquellwasserleitung vorgenommen. **Baukosten von ca. € 280.000,-** laut Angebot. Voraussichtlich wird sich unser jährlicher Wasserbedarf in den **kommenden 50 Jahren** um 62.000 m³ erhöhen.

Die ÖVP Laab ist der Meinung, dass eine so enorme Gebührenerhöhung auf keinen Fall sein muss. Vielmehr würde ein sorgsamerer Umgang mit den Gemeindemitteln

mehr Spielraum für Investitionen ins Wasser- netz zulassen. Da die Verwaltungsausgaben aber leider derzeit jährlich **stark** steigen, wird ein großer Teil dieser Gebührenerhöhung nicht den Wasserinfrastrukturprojekten zugute kommen, sondern in der Selbstverwaltung aufgefressen werden.

GEBÜHRENSPRUNG

Mit der Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf € 2,75 (inkl. MwSt.) befindet sich die Gemeinde Laab im Walde nun preislich im österreichischen Spitzenfeld. Im Vergleich zu anderen NÖ Gemeinden der gleichen Größe sind wir absoluter Spitzenreiter! Die Durchschnittsgebühren liegen bei Gemeinden unserer Größenordnung bei weniger als 1,80 € pro m³. Auch das „Wiener Wasser“ empfiehlt unserer Gemeinde diesen kostendeckenden Wert.

Hier ein paar Gemeinden im Vergleich:

Gemeinde/Bezirk	Haupt- wohn- sitze	Wasserge- bühr inkl. MWSt.	Zählerge- bühr inkl. MWSt.
Achau/Bez. Mödling	1.385	€ 1,45	€ 34,50
Amaliendorf/Bez. Gmünd	1.160	€ 1,85	€ 89,12
Echsenbach/Bez. Zwettl	1.223	€ 1,26	€ 30,00
Gnadendorf/Mistelbach	1.129	€ 1,81	€ 75,00
Laab im Walde/Mödling	1.174	€ 2,75	€ 148,50
St. Martin/Bez. Gmünd	1.133	€ 1,38	€ 56,10



Einen Blick in den Laaber Finanzhaushalt werfen??

<http://www.oevp-laab.at/startseite/news-detail/article/offener-haushalt-einsicht-in-die-gemeindefinanzen.html>





TEUERUNG AUCH BEIM ABFALL

Nicht nur die Wassergebühren wurden erhöht, auch die Abfallverordnung wurde mit den Stimmen der MFL und SPÖ heuer neu beschlossen. Diese beinhaltet nicht nur die Umstellung auf Mülltonnen sondern auch eine drastische Erhöhung der Müllgebühren. Ab Jänner 2017 wird für den Abfall ein Betrag von 359,46 € inkl. MwSt./Jahr (statt 204,93 € inkl. MwSt. wie bisher) verrechnet, bei Nutzung der 120 Liter Tonne. Das entspricht einer **Teuerung von 75,40%**.

Das Laaber Abfallsammelzentrum wurde bereits vor einiger Zeit überprüft und muss saniert werden. Vor allem der Bereich des Grünschnitts wurde wegen Versickerungen beanstandet. Seitens der MFL wurde nun

ein Sanierungsplan erstellt, der ein hochtechnisches Abfallsammelzentrum vorsieht. Die Kosten dafür sind entsprechend groß.



Auch in diesem Fall ist die ÖVP Laab der Ansicht, dass eine kostengünstigere Sanierung des Abfallsammelzentrums ausreichend wäre, um moderatere Gebührenerhöhungen zu ermöglichen. Deshalb haben wir dieser Erhöhung nicht zugestimmt.

Tipps unserer Umweltgemeinderätin, Fr. Dr. Niederdorfer:

WASSERHÄRTE



Unter Wasserhärte wird die Konzentration der Ionen von Kalzium und Magnesium im Wasser verstanden. Ihr Vorhandensein bestimmt die „Gesamthärte“. Ein Härtegrad

(1° H) entspricht 10mg Kalziumoxid oder 7,19 mg Magnesium-oxid pro Liter Wasser.

Da Kalzium und Magnesium für die Gesundheit sehr wichtig sind, darf Trinkwasser **nicht unter 8,4° H** enthärtet werden.

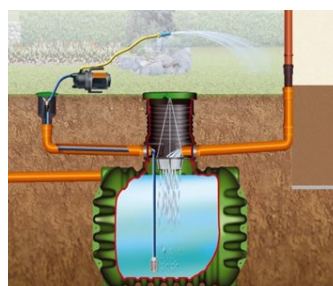
Eine zu geringe Härte kann zu korrosiven Eigenschaften des Wassers führen (z. B. Korrosion metallischer Leitungsrohre). Sehr hartes Wasser kann wiederum Kalkablagerungen in Geräten bewirken.

Unter <http://www.trinkwasserinfo.at> finden Sie transparente Informationen über die Qualität des Trinkwassers in Österreich.

REGENWASSERNUTZUNG

- Spart Trinkwasser
- Aufgrund der geringen Wasserhärte weniger Bedarf an Wasch- und Putzmittel
- Kanalisation und Kläranlage werden entlastet
- Sie kann zur Hochwasserentlastung bei kleinen Fließgewässern beitragen

Das Regenwasser wird über das Dach des Hauses aufgefangen. Mechanische Filter im Fallrohr



oder im Boden reinigen das Wasser, dann wird es in einem unterirdischen Speicher gesammelt und mittels Pumpe zu den Abnahmestellen im Garten oder Haus gebracht.

Für die Neuerrichtung solcher Anlagen gibt es einen Zuschuss im Rahmen der NÖ Wohnbauförderung. Nähere Informationen finden Sie unter www.umweltberatung.at.





Adventmarkt der ÖVP Frauen

Am 26. und 27. November 2016

10 bis 17 Uhr

Kolomanisaal Laab im Walde

Schöne handgemachte Dinge

Kekse aus Laaber Backstuben

Süßes & Pikantes

Punschstand

**Die Einnahmen der ÖVP Frauen
dienen ausschließlich karitativen
Zwecken**

